

# Erster Stadtrat Herbert Hunkel unterwegs in Neu-Isenburgs Fußgängerzone: Adieu Tristesse

Ein schmackhaftes Mittagessen einzunehmen, danach gemütlich anderswo einen Kaffee trinken zu gehen und sich im Anschluss in stilvollem Ambiente auch noch die Haare schneiden zu lassen? Das ist in der kleinen aber feinen Fußgängerzone in Neu-Isenburg überhaupt kein Problem. Und das alles in nicht einmal zwei Stunden – inklusive Parkplatzsuche. „Unmöglich“, sagen Kritiker. „Ganz und gar nicht“, sagt Erster Stadtrat Herbert Hunkel und tritt den Gegenbeweis an.

**13:00 Uhr:** Treffpunkt ist die Tapas-Bar Tierra Verde. Bei einem großen Bauern-Omelett und einem knackigen Salat mit Hähnchenbruststreifen unterhalten sich Herbert Hunkel und der Vorsitzende der IG City, Wolfgang Baumann, über die Situation in der Innenstadt.



Lecker! Knackigen Salat mit Hähnchenbrust gibt's auch in der Fußgängerzone.

„Die IG City wurde vor mehr als 30 Jahren sozusagen als Gegenpol zum Isenburg-Zentrum (IZ) gegründet, doch die Zeiten haben sich geändert: Mittlerweile arbeiten wir gut mit dem IZ zusammen. Center-Managerin Andrea Wicht hat ihr Besuch in der Fußgängerzone beim verkaufsoffenen Sonntag im April sehr gut gefallen“, sagt Baumann nicht ganz ohne Stolz.

Die Fußgängerzone ist keineswegs trist und tot, wie manche nicht müde werden in den Raum zu stellen. „Wir decken hier ein Angebot ab, das es im IZ nicht gibt. Wir haben hier ein alteingesessenes Feinkostgeschäft, einen hübschen Teeladen, einen Uhrmachermeister, das Kleine Kaufhaus, eine Änderungsschnei-



Business-Lunch mit Ambiente: Kein Problem in Neu-Isenburgs Bahnhofstraße.

derei mit Kommuniionsmoden für Kinder, ein Atelier für Mode nach Maß und abwechslungsreiche Gastronomie, um nur einige zu nennen“, hebt Baumann hervor. Sogar ein Sanitätshaus gebe es gleich um die Ecke an der Frankfurter Straße. Zugegeben – zwei Läden stünden leer. Doch Leerstand gebe es auch in anderen Ecken der Stadt und mehr noch in den Nachbarkommunen. Beim jüngsten Leerstand, einem Traditionsschuhhaus, habe der Betreiber aus Altersgründen schließen müssen, nicht aus wirtschaftlichen.

„Wenn das Wetter schön ist, sind viele Menschen in unserer Fußgängerzone unterwegs – und das auch abends, wenn die Geschäfte schon längst geschlossen sind. Die Gastronomie und das durch die Sanierung der Bahnhofstraße gelungene Ambiente locken die Leute zum Schaufensterbummel“, berichtet Hunkel aus eigenen Beobachtungen. Die aufwändige Sanierung und Umgestaltung der Bahnhofstraße wurde im Juni vergangenen Jahres abgeschlossen. Die Stadt hat sich diese Aufwertung rund 800.000 Euro kosten lassen. Rege genutzt würden nicht nur die Bänke, sondern mittlerweile auch die Fahrradständer, mit denen die Isenburgerinnen und Isenburger zunächst wegen ihrer futuristischen Form nichts anzufangen wussten. Doch die Leute seien flexibel und schließlich nicht auf den Kopf gefallen.



Hier stand früher mal die Alte Bibliothek. Durch moderne Stadtplanung wurde der einst wenig einladende Fleck zu einem Isenburger Vorzeige-Eck.

Das östliche Ende der Bahnhofstraße ist nicht nur Fußgängerzone, sondern samstags auch Marktplatz. „Hier treffen sich die Isenburger, hier wird nicht nur eingekauft“, erläutert Hunkel. Der Wochenmarkt weist darüber hinaus noch einige weitere Attraktionen auf: Jeden Samstag rückt ein „Live-Bäcker“ an, der mit seinem vorgeheizten Holzofen im Anhänger anrückt, den frischen Teig einschleibt und die heißen Brote mit dem Schieber wieder rausholt. Ende Mai war sogar ein Live-Forellen-Räucherer mit von der Partie.

„Wir haben hier aber noch viel mehr. Von Ostern bis Nikolaus haben wir auf Initiative von Bürgermeister Oliver Quilling jeden ersten Samstag im Monat Live-Musik auf dem Wochenmarkt. Das Kulturamt verpflichtet hierfür Bands aus Neu-Isenburg und sogar aus der weiteren Umgebung, und die Stadt bezahlt die Gage der Musiker“, verrät Hunkel. „Diese musikalische Unterhaltung kommt bei den Marktbesuchern super an“, ergänzt Baumann. Kürzlich habe eine Band sogar weiterspielen müssen, weil das Publikum sie gar nicht habe gehen lassen. „Da die Gage für diese ganzen Zugaben gar nicht gereicht hatte, haben wir einfach den Hut rumgehen lassen und für die Musiker ordentlich gesammelt.“

„Adieu Tristesse“, auf diesen Punkt müssen wir es einfach bringen. Unsere Fußgängerzone ist doch einfach toll, und ich kann die negative Kritik nicht nachvollziehen“, sagt Herbert Hunkel mit Nachdruck. Die Stadt habe nicht nur die Sanierung der Fußgängerzone gestemmt, sondern auch für Gebäude wie den Neubau Bahnhofstraße 3 (ehemals Alte Bibliothek) und das Haus Bahnhofstraße 2 (dort ist heute die Volkshochschule untergebracht) Sanierungsmittel aufgewendet – nicht zu vergessen der Durchgang von der Bahnhofstraße zur Tiefgarage Quartier IV. Und weiter führt der Rundgang.

**14:00 Uhr:** Eiscafe Venezia. Frau Käthi – so nennen sie alle – bringt echt italienischen Cappuccino mit Milchschaum und Kakao-Herz. Schließlich liebt sie all ihre Gäste. „Unsere Gäste sind unsere Familie“, sagt Frau Käthi.

Und ihr gefällt die neu gestaltete Fußgängerzone gut. Nur die Sache mit der Freigabe für Radfahrer gefällt ihr weniger. Wenn der Betrieb vor dem Café Saison habe, die Kellner die Eisbecher zu den Tischen brächten und betriebsames Gewusel herrsche, könnte es mit unachtsamen Pedaleuren schon mal eng



Frau Käthi reicht echt italienischen Cappuccino im Eiscafé Venezia.

werden. „Doch wenn alle ein wenig Rücksicht aufeinander nehmen, wird es schon werden“, ist sich die Italienerin sicher. Welche Eissorten am besten gehen? Immer noch die Klassiker Vanille, Schokolade, Erdbeer und Nuss. Moderne Sorten hielten sich eine Saison und seien dann schnell wieder aus der Mode. „Wir sind schon lange hier. Früher kamen die Eltern mit ihren Kindern zu uns. Und nun haben sie selbst Kinder und kommen immer noch zu uns. Ich könnte ein Buch schreiben: ‚Mein Leben im Eiscafé‘“, scherzt Frau Käthi.

**14.30 Uhr:** Der „Business Lunch“ ist vorüber. Herr Baumann muss zurück in seinen Laden für Schreibwaren, Büroartikel und Bastelbedarf.



Seit vielen Jahren eine feste Größe in Sachen Büroartikel und Bastelbedarf: Der Laden der Baumanns in der Fußgängerzone.

Und Herbert Hunkel hat noch einen Termin. Er lässt sich im Salon Haar Mode von Antonio



Beweis erbracht: Lecker Mittagessen, genüsslich Kaffee trinken und einen modischen Haarschnitt verpassen lassen – das alles geht in der Fußgängerzone Bahnhofstraße in nicht einmal zwei Stunden.



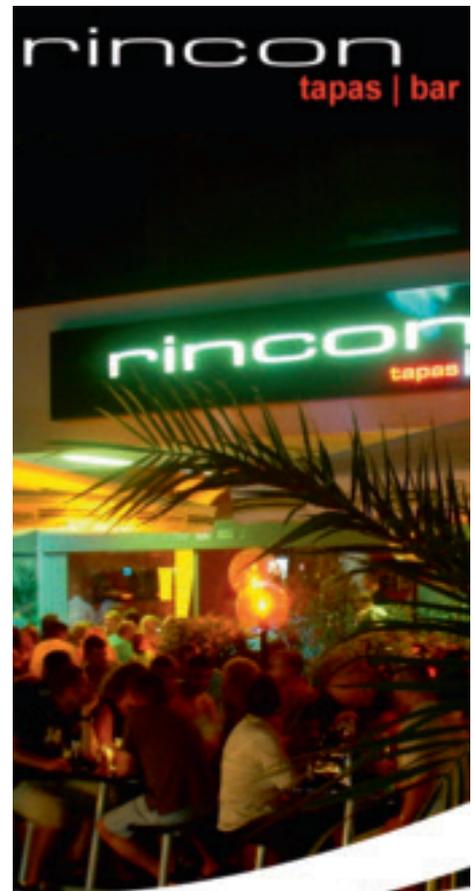
Nicht nur das Entree ist einladend. Auch das Ambiente im Inneren stimmt bei Haar mode Lobosco.

Lobosco eine fesche Frisur verpassen. „Im Februar bin ich mit meinem Salon drei Jahre hier in der Fußgängerzone. Ab 1996 waren wir an der Frankfurter Straße angesiedelt.“ Das neue Haus auf dem Gelände der Alten Bibliothek kam Lobosco wie gerufen. „Das Haus ist schön, und wir wollten nicht einfach einen Frisiersalon eröffnen, sondern ein Geschäft mit Ambiente.“

Und das ist dem eingefleischten Eintracht-Fan auch gelungen. So gut sogar, dass Eintracht-Keeper Oka Nikolov zu Loboscos Stammkunden gehört. Das Ambiente des Ladens war es auch, das Jo Bolling – alias Andy Zenker aus der Lindenstraße – ins Haarstudio lockte. Und natürlich auch in die Isenburger Fußgängerzone. „Im Juni feiern mein Team und ich unser elfjähriges Bestehen. Aus diesem Grund gibt es in diesem Monat bei uns auf alle Dienstleistungen 25 Prozent Nachlass“, verrät Lobosco.

Herbert Hunkel hat den Gegenbeweis angetreten und dabei sogar noch ein paar Dinge erfahren, die auch er noch nicht über Neu-Isenburg gewusst hat. „Wir können stolz auf unsere Fußgängerzone sein. Hier tut sich doch immer etwas“, stellt er fest. Und praktisch zu erreichen ist sie auch.

Die Tiefgarage im Quartier IV an der Luisenstraße ist perfekt für diejenigen Autofahrer gelegen, die rasch etwas in der Bahnhofstraße oder der übrigen City erledigen wollen. Es gibt sogar die sogenannte Brötchentaste: Einfach den grünen Knopf ohne Geldeinwurf drücken und schon kommt ein Ticket für eine halbe Stunde Gratis-Parken heraus. Auch sonst sind die Gebühren moderat: Zwei Stunden Parken kosten hier gerade einmal 90 Cent.



**rincon**  
tapas | bar

rincon tapas

Die Nummer

1

in Neu Isenburg

Tapas - Cocktails  
Mittagstisch - Events

[www.rincon-bar.de](http://www.rincon-bar.de)

Frankfurter Strasse 184  
63263 Neu Isenburg  
06102-3726096